

NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

118. Ausgabe

Nr. 2 - 2003

26. Jahrgang

Hans (Ehren-)Bürgermeister

In ihrer 127jährigen Geschichte hat die Gemeinde Neuwittenbek mit Hans Carstensen erstmals einen Ehrenbürgermeister. Diese Entscheidung traf die Gemeindevertretung einstimmig (und ganz heimlich); die Verleihung kam offensichtlich auch für den Geehrten überraschend.

In Radbruchs „Alter Scheune“ fand Mitte Juni dazu die Festveranstaltung statt. Unter den fast 100 Gästen waren die Bürgermeister der Nachbargemeinden und Neuwittenbeks Gemeindevertreter der letzten Jahre, alle Mitarbeiter der Gemeinde und des Amtes, Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung. So äußerten sich im Nachhinein z.B. Gettorfs neuer Bürgervorsteher B. Kasten und Bürgermeister D. Schönfeld über den „ansprechenden Rahmen“ und die „harmonische Stimmung“.

Es lag sicher auch an der Ausgestaltung des Raumes durch die DRK-Damen, am Catering des Neuwittenbekers Martin Scheidner und am kulturellen Beiprogramm des siebenjährigen Lucas Wecker, der auf seiner Geige klassische Musik perfekt vortrug. Die Letzten verließen die Feier auch erst weit nach Mitternacht.

Gruß- und Dankesworte bildeten den Anfang: Ilse Hochheim stellvertretend für den Landrat, Bernd Brandenburg als stellv. Amtsvorsteher mit Grüßen und Dank an den „politischen Altenteiler“, Bürgermeister Schönfeldt für den Zweckverband Altenheim

und Peter Krayenhagen für den Schulverband, Diakonievereinsvorsitzender Gerd Kruse dankte seinem Amtsvorgänger und Fritz Jochimsen sprach für die örtlichen Vereine und Verbände. Die Mitarbeiter des Amtes dankten ihrem vormaligen Chef, dem Amtsvorsteher der Jahre 1994/98, durch Johann Sothmann; ein Dankeschön kam auch von der Schule, überbracht



durch die Schüler Sonja Holz und Tamme Witte.

In ihrem zentralen Festvortrag erinnerte Dorfchronistin Marianne Wolff an Stationen im Leben des Hans Carstensen (u.a. in preußischer Genügsamkeit mit der College-Mappe aus Kunstleder, einem BASF-Werbegeschenk, unter dem Arm). Sichtlich bewegt gab Hans Carstensen den Dank zurück und verwies auf die Mitwirkung vieler, die seine erfolgreiche Tätigkeit für die Gemeinde Neuwittenbek erst ermöglicht hätten.

Stimmergebnisse der Kommunalwahlen 2003

	Kommunal Wahl 2003	Kommunal Wahl 1998	Differenz %
CDU	1840 (38,18%)	1581 (40,92%)	- 2,74
SPD	1305 (27,08%)	1123 (29,06%)	- 1,98
WdGN	1674 (34,74%)	1160 (30,02%)	+ 4,72

Entgegen dem Landestrend und den Ergebnissen z.B. in Kiel oder Eckernförde waren die Verluste der Neuwittenbeker SPD moderat.

Am Ende fehlte den Sozialdemokraten nur eine Hand voll Blockwähler, um der Wählergemeinschaft das fünfte Mandat abzunehmen, so dass beide Gruppen jeweils 4 Vertreter in die neu gewählte Gemeindevertretung geschickt hätten.

Der neue Rat

13 Vertreter gehören dem neuen Gemeinderat Neuwittenbeks an, zwei mehr als zuvor. Das ist der größte Gemeinderat, den Neuwittenbek jemals hatte. Denn die Stärke der Gemeindevertretung hat sich aufgrund gesetzlicher Vorgaben wiederholt geändert. Die 1946 erste gewählte Vertretung nach dem Kriege umfasste neun Mitglieder, ab 1948 waren es zehn und ab 1951 elf Gemeindevertreter, seit 1957 nur sieben Vertreter, ab 1962 neun und seit 1982 elf Gemeindevertreter.

Trotz der Erhöhung der Mitgliederzahl (um zwei) sind nur vier neue Gemeindevertreter im Amte (Scholz, Kleinschmidt, Schmidtke und Lenkeit), von denen immerhin zwei zuvor schon Erfahrungen als Ausschussmitglieder sammeln konnten. Die weiteren neun Gemeindevertreter haben unterschiedlich lange Dienstzeiten; der Erfahrenste mit inzwischen 24 Jahren im Amte ist Bernd Brandenburg, gefolgt vom neuen Bürgermeister. Insgesamt also eine gute Mischung aus Erfahrung und Unbefangenheit.

Mit inzwischen fünf weiblichen Gemeindevertretern hat sich die „Frauenquote“ in Neuwittenbek noch weiter erhöht.

Die erste Arbeitssitzung des neuen Gemeinderats soll am 10. Juli stattfinden.

Keine Pauschale

Auch weiterhin soll Sitzungsgeld gezahlt werden und keine monatliche Pauschale; das empfiehlt der Finanzausschuss einstimmig der Gemeindevertretung. Die Amtsverwaltung hätte es lieber gesehen, wenn die Entschädigung der Gemeindevertreter künftig über eine monatliche Aufwandspauschale erfolgt wäre.

Seit der Neufassung der Gemeindeordnung muss die Entschädigung der Ehrenamtlichen nicht mehr in der gemeindlichen Hauptsatzung fixiert sein. Demgemäß will der Finanzausschuss sämtliche Entschädigungsregelungen (u.a. auch für den Wehrführer) aus der Hauptsatzung entfernen und in einer neuen Entschädigungssatzung festschreiben. Die Empfehlung des Ausschusses basiert dabei auf einem Satzungsentwurf der SPD-Fraktion. Eine Erhöhung der „Diäten“ für die Gemeindevertreter will der Finanzausschuss aber nicht. Im Gegenteil: es erfolgt sogar eine minimale Reduzierung (durch Rundung auf einen glatten EURO-Betrag).

Die Anregung der Verwaltung, in der neuen Hauptsatzung auch stellvertretende Ausschussmitglieder vorzusehen, hat der Ausschuss einhellig verworfen; er sah hierfür kein Erfordernis in Neuwittenbek.

Abschlussfest der 4. Klasse

Am Freitag, dem 20. Juni, fand das Abschlussfest der 4. Grundschulklasse statt. Leider nicht wie ursprünglich geplant auf der Spielfläche am Sportplatz, sondern unter dem Vordach des Schulgebäudes. Gewaltige Regenschauer mit zeitweise „waagerechtem Regen“ haben dem geplanten bunten Treiben auf der Rasenfläche einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch der Grill glühte auch so im Schutz des Gebäudes, und selbst zubereitete Salate und Kuchen ließen das herbstliche Wetter schnell vergessen. Zum Abschied erhielten die Lehrkräfte von den Kindern jeweils eine Sonnenblume und H. Siemen als Klassenlehrer zur Erinnerung ein Gruppenbild seiner Klasse.



Bahn und Land unterzeichnen Verkehrsvertrag

In Kiel wurde am 28. April der neue Verkehrsvertrag zwischen der Bahn und dem Land Schleswig Holstein unterzeichnet.

Hierdurch werden für die Fahrgäste so wichtige Dinge wie das Fahrplanangebot, die Qualität der eingesetzten Fahrzeuge sowie die Pünktlichkeit der Zugverbindungen, geregelt. Der Verkehrsminister Dr. Bernd Rohwer sagte „ Mit diesem Vertrag erhalten wir die Sicherheit für die Übergangszeit bis zum vollständigen Wettbewerb in Schleswig Holstein“.

Dieser Vertrag regelt also für die nächsten 12 Jahre auch den Schienenverkehr für uns in Neuwittenbek Das ist das sogenannte Netz Mitte. Die deutsche Bahn AG kann auf dieser Grundlage in neue Reisezugwagen und Lokomotiven investieren. So sieht der Vertrag vor, dass auf den Strecken Kiel – Hamburg und Kiel – Flensburg ab 2006 bis zu 10 Doppelstockfahrzeuge eingesetzt werden. Die Bahn wird dann einen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag zur Modernisierung aufwenden.

Es ist weiterhin zur Sicherstellung der Qualität der Zugverbindungen mit den übrigen Eisenbahnverkehrsunternehmen, ein Qualitätsmanagementsystem zur Messung und Bewertung der erbrachten Verkehrsleistung vereinbart worden.

Für uns in Neuwittenbek bleibt also die Deutsche Bahn bis zum Jahr 2015 der Betreiber unserer Bahnstrecke.

Es ist natürlich nicht einzuschätzen, wie sich die Bereitschaft zur Wiedereröffnung ehemaliger Bahnhöfe in den nächsten Jahren weiterentwickelt, aber wir werden wohl erst in 12 Jahren neue Verhandlungspartner haben.

Neues Wehrfahrzeug

Die Förderung zur Anschaffung eines neuen Fahrzeugs der Neuwittenbeker Wehr hat der Kreis bewilligt (in 2003, notfalls 2004); förderungsfähig seien Kosten von max. 143.000 € mit einem Anteil von max. 22.800 € (= 16 %).

Der Wehr obliegt nunmehr die Modellauswahl; verschiedene Fahrzeuge haben sich die Wehrkameraden bereits angesehen. Die Beschaffung muss sodann über eine Ausschreibung erfolgen. Der Finanzausschuss signalisierte ein gewisses Wohlwollen für die Anschaffung eines Allrad-Fahrzeugs (wenn es denn nicht zu teuer wird); andererseits geht der Ausschuss davon aus, dass der Unimog der F.F. Neuwittenbek im gleichen Zuge abgegeben wird.

Mängel werden gesucht

Die Mängel auf unseren Gemeindewegen werden regelmäßig behoben, sofern sie denn auch bekannt sind. Bis zum Herbst werden die jetzigen Mängel beseitigt, bis August können hierfür noch Mängel an die durchführende Firma gemeldet werden. Wem noch entsprechende Schwachstellen auf unseren Gemeindewegen bekannt sind, kann diese bei Wilfried Johst unter Tel.: 04346-5263 oder bei Bürgermeister Radbruch unter Tel.: 04346-4329 melden.

Lücke geschlossen

Abschlagszahlungen u.a. für Wasser und Abwasser – wie in Neuwittenbek praktiziert – dürfen nicht erhoben werden; das entschied das Oberverwaltungsgericht in Schleswig. Deshalb wird nunmehr das Kommunalabgabengesetz geändert. Künftig soll es im Gesetz heißen: „Auf Gebühren können angemessene Vorauszahlungen gefordert werden, sobald die öffentliche Einrichtung in Anspruch genommen wird.“



Wir sind immer in
Ihrer Nähe. Sie sind
immer gut beraten.

Holger N. Koch e. K.

Mühlenstraße 5
24214 Gettorf
Telefon (04346) 4303
Telefax (04346) 5040
gettorf@provinzial.de
www.provinzial.de/gettorf

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

10 x 10 km Staffellauf

Am 07. Juni fand in Neuwittenbek mal wieder ein 10 x 10 km Staffellauf statt. Das Ereignis in diesem Jahr war natürlich gar nicht zu vergleichen mit den Staffelläufen, die früher im Rahmen des 100 km-Laufs durchgeführt wurden. Statt damals über 60 Staffeln waren diesmal nur 10 Staffeln am Start. Leider hatten noch ganz kurzfristig 4 Mannschaften aus Ottendorf abgesagt, so dass das Laufen auf der Strecke sehr einsam war und wenig Konkurrenz herrschte. Das Wetter aber war hervorragend: sonnig, nicht zu kalt und nicht zu warm.

Der TSV Neuwittenbek nahm mit zwei Staffeln an dem Lauf teil. Die 1. Mannschaft hatte sich durch eine Reihe von Gastläufern allerdings erheblich verstärkt. Dadurch war sie in der Lage, mit den Mannschaften der viel größeren Vereine: LG Albatros, TuS Holtenau und Gettorfer TV nicht nur mitzuhalten sondern zur allgemeinen Überraschung diese sogar zu schlagen.

Am Ende siegte die Staffel TSV I in 7:24:04 Stunden vor dem TuS Holtenau mit 7:32:24 Std., der LG Albatros I mit 7:41:38 Std. und dem Gettorfer TV mit 7:47:24 Std. Die 2. Mannschaft des TSV belegte den 9. Rang mit 8:56:31 Std.

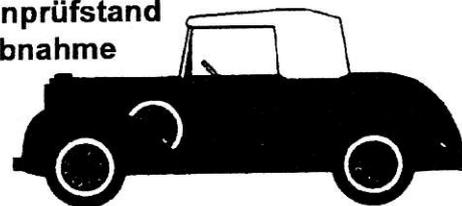
Hans Lenkeit, der das Lauftraining im TSV leitet, freute sich besonders über die sehr guten Zeiten der jungen Läufer, Sven Großmann und Thies Stange.

Das Training der Neuwittenbeker Läufer beginnt jeden Dienstag um 18:30 Uhr am Gasthaus „Zur Linde“. Neue Laufinteressierte können sich bei Hans Lenkeit melden.

Pokal gebaggert

Neuwittenbeks Volleyballer haben Ende Mai das Turnier um den Victor-Haffner-Pokal in der Klaus-Stein-Halle ausgetragen. Neben dem Pokalverteidiger KT Brunswick und der Heimmannschaft nahmen Teams aus Schinkel, Altenholz und Wellingdorf teil. Der Mannschaft vom Kieler Ostufer (punktgleich mit den Altenholzern) wurde der Wanderpokal von Spartenleiterin Heike Scheidner überreicht; die Heimmannschaften zeigten sich einmal mehr als gute Gastgeber. Erfolgreicher waren die Neuwittenbeker Mitte Juni mit ihrem zweiten Platz (hinter FT Eintracht Rendsburg) beim Beach-Volleyball-Turnier in Schinkel.

Unfallschäden
Richtarbeiten
Bremsenprüfstand
TÜV - Abnahme



Auto -Center Hülle
KFZ - Service

Hauptstraße 42
24214 Neuwittenbek
Tel. 04346 /602963

Kfz-Rep. - alle Fabrikate
An- und Verkauf
sowie gebr. Kfz- Teile

hansadruck

die druckerei in der hansastraße 48

hansasträße 48 24118 kiel fon 0431 564559 fax 0431 577233
hansadruck@t-online.de www.hansadruck.de

240tes Gildefest

Die älteste Neuwittenbeker Vereinigung, die Knochenbruchgilde von 1763, feierte satzungsgemäß am Samstag nach Pfingsten ihr 240. Gildefest. Bei herrlichem Frühsommerwetter konnte der Gildevorsitzende Hermann Pries sich über eine rege Beteiligung der Neuwittenbeker Bürger freuen. Allein an den Kinderspielen nahmen 54 Kinder teil, und bei den Erwachsenen war die Beteiligung mit 70 Frauen und Männern auch nicht schlecht.

Bei den Wettbewerben um wertvolle Sachpreise (als 1. Preis winkte jeweils ein ganzer geräucherter Schinken) siegte beim Knobeln Hildegard Pries mit einem 48er Wurf vor Heiner Grotkopp und Sophie Jochimsen mit je 46 Augen. Beim Fischwerfen, eigentlich einer Domäne der Frauen, hatte Dieter Seeger vor Ilse Krabbenhöft und Walter Schipolowski die Nase vorn.

Beim Luftgewehrschießen stöhnten zuerst viele über die schlecht schießenden Gewehre, aber dann erreichten neun Schützen das höchstmögliche Ergebnis von 36 Ringen – ein neuer Gilderekord, jedenfalls der letzten Jahre. Die besten Ergebnisse bei den Stechschüssen haben dann Walter Schipolowski vor Jürgen Meier und Olaf Malmström erzielt.

Das Mannschaftsvergleichsschießen der örtlichen Vereine gewann die Kyffhäuser Kameradschaft vor der Siedlergemeinschaft und dem TSV.

Aus Anlass des 240jährigen Bestehens hatte die Neuwittenbeker Knochenbruchgilde erstmals ihre Gildekollegen aus den Nachbargemeinden zu einem Vergleichsschießen um einen von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal eingeladen. Diesen Pokal konnte die Knochenbruchgilde Neudorf in Empfang nehmen mit einem Ring Vorsprung vor der Revensdorfer und 6 Ringen vor der Bornsteiner Gilde.

Beim Königsschießen (1 Schuss auf die verdeckte Scheibe) hatte im zweiten Jahr hintereinander Hermann Pries die sicherste (und glücklichste) Hand vor Dieter Seeger und Walter Schipolowski. Beim Fischwerfen um die Würde der Gildekönigin war die Überraschungssiegerin die gerade frisch in die Gilde eingetretene Annette Jöhnk vor Liane Kunz und Antje Jöhnk.

Auch mehrere Neueintritte konnte die Gilde in diesem Jahr verzeichnen. Die Mitgliederzahl stieg damit auf 90. Und einen Bruch gab es auch zu verzeichnen;



da für wird dem Geschädigten ein Bruchgeld von 0,25 € je Gildemitglied, d. h. in diesem Jahr 21 €, ausgezahlt.

Jubiläumsball der Tennissenoren

Die Senioren der Tennisabteilung des TSV Neuwittenbek können in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wird am 9. August in der „Alten Scheune“ ein Jubiläumsball veranstaltet, zu dem alle Neuwittenbeker herzlich eingeladen sind.

Siggi Mevs aus Schinkel wird für die richtige Life-Musik sorgen. Die Showformation der Neuwittenbeker Feuerwehr bestreitet das Rahmenprogramm.

Eintrittskarten zum Preis von 3 € sollen bei Wilhelm Stender, beim Wittenbeker Höker und an der Abendkasse erhältlich sein

Bis 200 m tief

Zumindest eine Grundwassermessstelle für das Wasserwerk Wik (der Stadtwerke Kiel) soll auch in Neuwittenbek betrieben und regelmäßig abgelesen werden; das fordert das staatliche Umweltamt in Kiel. Drei Bohrungen zwischen 15 und 200 m sollen niedergebracht werden.

HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

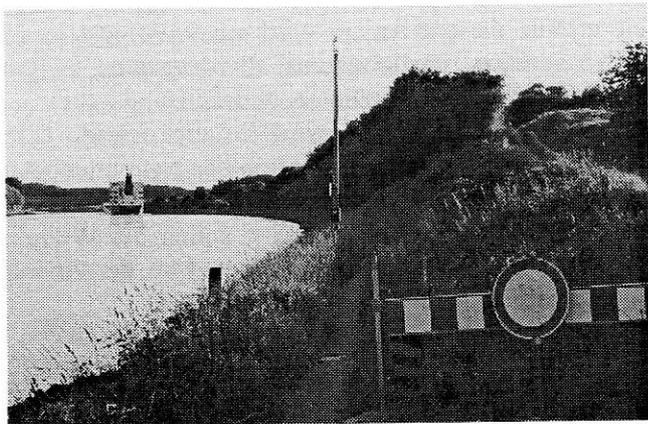
Telefon (0431) 391127

Krause SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI

Die Kirschen blühten vergeblich

Zu Beginn diesen Jahres verkündete der bisherige und vor allem zuversichtliche Bürgermeister Hans Carstensen in den Kieler Nachrichten, dass der Wirtschaftsweg am Kanal zur Kirschblüte wieder passierbar sein werde. Die ihm vorliegenden Informationen ließen diesen positiven Eindruck entstehen, leider wurde nichts daraus. Der nach einem Erdbeben gesperrte Weg ist bis heute immer noch nicht passierbar. Der Grund hierfür liegt in der bisher nicht erfolgten Ausschreibung für die Mängelbeseitigungsarbeiten. Die Ausschreibung konnte noch nicht durchgeführt werden, da die dem Schadensverursacher gesetzte Frist noch nicht abgelaufen war. Zur Information: Die Kanalverwaltung macht für das Abrutschen der Böschung eine Firma verantwortlich, die entlang des Weges Kabelverlegearbeiten vorgenommen hat. Wie der Vorsitzende des Wegeausschusses W. Johst erfahren hat, sollte mit der Ausschreibung frühestens Ende Mai begonnen werden, so dass mit der Behebung der Mängel nicht vor Ende Juni gerechnet werden kann. Aber eines ist sicher, der Weg ist vor der Kirschblüte in jedem Fall passierbar, fragt sich nur in welchem Jahr.



Ferienbus

In der letzten Einwohnerversammlung wurde angeregt, dass die Gemeinde ein Gespräch mit der Firma „AUTOKRAFT“ führen solle. Auslöser hierfür war die Empörung über die Fahrplanumstellung im Dezember vergangenen Jahres, die für Neuwittenbek enorme Nachteile zur Folge hatte. Bei dem Gespräch sollte auf eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in unserer Gemeinde hingewirkt werden. Dieses Gespräch kam dann im März zustande. Hier wurde seitens der Firma „AUTOKRAFT“ deutlich gemacht, dass die Einstellung von Linien fast ausschließlich wirtschaftliche Gründe habe. Die Busse werden von zu wenigen genutzt, um eine Kostendeckung zu erzielen. Zugesagt wurde dennoch, weitere Busangebote zu prüfen und evtl. einen sogenannten Ferienbus einzurichten. Denn

dadurch, dass die Schulbusse nicht fahren, besteht in den Ferien für Neuwittenbeker Bürger kaum die Möglichkeit nach Gettorf zu gelangen, um dort Arztbesuche u.ä. zu erledigen.

Für letzteres gibt es nun erstmals eine zusätzliche Anbindung Neuwittenbek – Gettorf und zurück, im Verlauf der Linie 830. Der sogenannte **Markt- und Ärztebus** verkehrt aber **nur einmal wöchentlich an den Freitagen in den Sommerferien**. Und die Abfahrzeiten werden auch nicht für jeden günstig sein, denn der Aufenthalt in Gettorf beträgt immerhin 3¼ Stunden. Sollte diese zusätzliche Fahrt ausreichend angenommen werden, so würde die Firma „AUTO-KRAFT“ über eine Fortführung über die jetzigen Sommerferien hinaus nachdenken.

Markt – und Ärztebus Linie 830

Neuwittenbek - Gettorf

Neuwittenbek	08:43
Warleberger Mühle	08:49
Tüttendorf, Kronshörn	08:51
Tüttendorf, Eiche	08:52
Tüttendorf, Scharfe Ecke	08:53
Gettorf, Tierpark	08:55
Gettorf, Stadt Hamburg	08:56
Gettorf, Grundschule	08:57
Gettorf, ZOB/Bahnhof	09:00

Gettorf - Neuwittenbek

Gettorf, ZOB/Bahnhof	12:15
Gettorf, Grundschule	12:17
Gettorf, Stadt Hamburg	12:18
Gettorf, Tierpark	12:20
Tüttendorf, Scharfe Ecke	12:22
Tüttendorf, Eiche	12:23
Tüttendorf, Kronshörn	12:24
Warleberger Mühle	12:26
Neuwittenbek	12:30

Es liegt letztlich in erster Linie an uns, die Busversorgung zu verbessern, indem wir die Busse intensiver nutzen. Von einem Busunternehmen kann kaum verlangt werden, die Passagiere unter den Entstehungskosten zu befördern. Übrigens hat die Befragung im letzten Dorfgeflüster zu dem Wunsch nach zusätzlichen Busverbindungen eine gewisse Ernüchterung zur Folge gehabt. Lediglich knapp ein Dutzend Antworten mit den gewünschten Verbindungen erhielten wir zurück. Das ist wahrlich kein Pfund, mit dem man bei Gesprächen, wie dem mit der Firma „AUTOKRAFT“, wuchern kann.

Der Kirchenweg, eine Bauschutt-ladestelle?

Der Wanderweg zum Nord-Ostsee-Kanal am oberen Ende des Dorfes brachte bei starken Regenfällen so einige Probleme mit sich. Durch stehendes Wasser war der Weg teilweise nicht passierbar. Nach Gesprächen mit Grundeigentümern und der Gemeinde konnte eine grundlegende Sanierung in Auftrag gegeben werden.

Auf 40 Meter Länge wurden Drainagerohre verlegt. Oberflächenwasser hat nun die Möglichkeit, in ein funktionierendes Rohrsystem abzufließen. Der aufgegrabene Teil des Weges wurde mit einer wassergebundenen Oberfläche (Kies) hergerichtet. Schon bei den ersten starken Regenschauern, wurde der Kies fort geschwemmt.

Es wurde nachgebessert. Nun stellt es sich heraus, dass der Weg in seiner Oberfläche zu weich wurde und für Radfahrer nicht ganz ungefährlich war. Ein kleines Warnschild wurde aufgestellt.

Vor Pfingsten wurde noch einmal der entsprechende

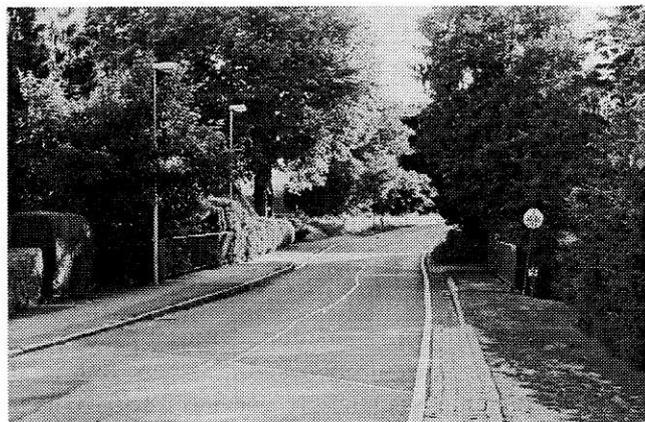


Teil des Weges bearbeitet. Auf die Oberfläche wurde nun ein lehmhaltiger Boden aufgebracht, der große Mengen von Bauschutt, wie zum Beispiel Mauerreste oder Fliesenbruchstücke enthält. Wanderer haben nun

die Möglichkeit, in einer Art „archäologischer Erlebnistour“ verschiedene Kachelreste oder andere Teile des Bauschutts zu entdecken und auszugraben. Aber Achtung: Es handelt sich hier nicht um historisch bedeutendes Material.

Gefahrenpunkt

Bei der Verkehrsschau im vergangenen Sommer wurden neue Fahrbahnmarkierungen auf der Brücke über die Altwittenbeker Au vereinbart. Diese sollten den Gefahrenpunkt entschärfen und ein gefahrloses Begegnen trotz der einseitigen Fahrbahnverengung ermöglichen. Bis jetzt sind diese nicht angebracht. Im Herbst wurde die Straßenbauverwaltung vom Wegeausschussvorsitzenden W. Johst über die Amtsverwaltung aufgefordert Markierungen vorzunehmen. Im Juni gab es eine weitere, jedoch recht eindringliche Aufforderung an die Straßenbauverwaltung. Denn kurz zuvor wurden auf der Kreisstraße die Fahrbahnränder neu markiert. In diesem Zuge wurde auch eine Markierung, jedoch ohne den erforderlichen Schwenker, über die Brücke angebracht. Jetzt werden die Fahrzeuge praktisch aufeinander zugeleitet, wenn sie den Gefahrenpunkt passieren. Hier ist schnelle Abhilfe erforderlich, jetzt gibt es zwar eine Markierung, die bewirkt jedoch genau das Gegenteil von der angestrebten Fahrbahnkennzeichnung, so W. Johst.



der mauerwerksdokter

ms-meisterbau

mario siemonsen

westerschauer weg 8

24360 barkelsby

Telefon : 04351/82020

www.ms-mauerwerksdokter.de

Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffitientfernung

Remmers Teampartner

„Wer zu spät kommt...

... den bestraft das Leben“. Gorbatschow hatte wohl doch Recht. Diese Erfahrung macht jedenfalls auch in diesem Jahr so manch(e) Einwohner(in) von Neuwittenbek. Er oder sie hat nämlich nicht rechtzeitig daran gedacht, sich Karten für die Aufführungen der Neuwittenbeker Theatergruppe zu besorgen.



Wir nicht, wir sind diesmal schlau und bitten darum, uns Karten zurückzulegen, bevor wir in den Urlaub fahren. Nachdem unsere 7-jährige Tochter, nennen wir sie Lotta, immer noch von der Aufführung des letzten Jahres schwärmt, bei der wir sie mit Mühe davon abhalten konnten, auf die Bühne zu steigen und alle, die sie gut kannte, persönlich zu begrüßen, wollen wir auf keinen Fall die Aufführung zum 50 jährigen Bestehen versäumen. Zweifel beschleichen uns allerdings, ob Lotta wieder so zu beeindruckt sein würde, wie im Vorjahr. Wochenlang schwärmte sie von der Szene, in der dem Bürgermeister beim Einbruch in sein eigenes Haus eine Ladung Schrot in den Allerwertesten verabreicht wurde.

Endlich kommt der Tag, für den wir Karten für „Koorblomen für den Smuskater“ haben. Ach ja, die Karten, wo sind sie eigentlich, vor drei Tagen habe ich sie noch gesehen. Es sind noch 15 Minuten Zeit, und da sind auch die Karten, aber die kleine und die große Lotta sind noch nicht fertig. Ganz ruhig bleiben, gleich geht's im Galopp zu Radbruchs Scheune. Schnell die Plätze gesucht, es müssen auch nur 10 Leute aufstehen, aus unserer Sicht kann es losgehen. Und so ist es dann auch. Lotta macht zum Glück keine Anstalten auf die Bühne zu steigen, sitzt sogar 1½ Akte ruhig auf ihrem Stuhl. Schliesslich ist sie jetzt Schülerin und groß.

Auf der Bühne geht es, wie erwartet, lebhaft daher. Diesmal mit großer Besetzung, wie haben sie es nur geschafft, so einen Haufen Leute regelmäßig zur Probe zu bekommen?

Große Pause. Die Leute in der Reihe hinter dir kennst du doch. Klar, wir haben vor 20 Jahren in Altenholz im

gleichen Haus gewohnt. Ihre Freunde haben sie auch mitgebracht. Kein Wunder, dass sich die Einheimischen beim Kartenkauf beeilen müssen. Weiter geht's. Und Lotta bekommt noch ihren Höhepunkt. Die „Leiche“ Harm Woltmann kracht aufs Bett, das Bett kracht auf den Boden; sehr professionell, wie sie das mit dem Bett machen. Später hören wir allerdings, das mit dem Bett war so nicht geplant. Trotzdem war es wieder eine super Vorstellung.

Vielen Dank, Theatergruppe!

Lottas Papa

Kinderbett

massiv Kiefer ,umbaubar
mit Bettwäsche etc. zu verkaufen

Tel 04346 / 5561



Dächer und
Fassadenbekleidungen
von Ihrem Dachdeckermeister

Hans-Herbert Wenzel

Mitglied der Dachdeckerinnung Flensburg-Schleswig-Eckernförde

**Erstellung von Dachgauben
Dachbodenausbau
Einbau und Austausch von
Dachflächenfenstern
Solarthermie - Anlagen
Dachrinnen und Fallrohre
in Kupfer und Zink**

Haben Sie noch Fragen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Ravensberg 22
24214 Gettorf

T: 0 43 46 / 41 24 27
F: 0 43 46 / 41 24 28

www.dachdeckerei-wenzel.de



E-Mail mit Signatur. Der Weg zur elektronischen Kommunikation.

Die Landesregierung verabschiedete am 20. Mai einen Gesetzentwurf zur Förderung der rechtsverbindlichen elektronischen Kommunikation in der Verwaltung.

Wirtschaft, Bürger und Verwaltungen sollen in allen Fragen neben der Schriftform auch die elektronischen Kommunikationsformen nutzen können. Das elektronische Dokument ist mit einer qualifizierten elektronischen Signatur gemäß dem Signaturgesetz zu versehen.

Der Bürger muss der Behörde gegenüber seine Bereitschaft zum Empfang elektronischer Dokumente erklärt haben. Die elektronische Signatur tritt anstelle der Unterschrift. Die grundlegenden Voraussetzungen hierfür werden derzeit zusammen mit der Datenzentrale Schleswig-Holstein geschaffen.

In vielen Verwaltungsabläufen, wie zum Beispiel bei einfachen Anträgen oder Verwaltungsauskünften, ist eine normale E-Mail ohne Signatur weiterhin ausreichend. Jedoch wird die Papierform auch in Zukunft für viele Bereiche der öffentlichen Verwaltung nicht wegzudenken sein. Benötigt wird sie unter anderem für Schul- oder Ausbildungszeugnisse. Wichtig ist, dass die Gesetzesnovelle niemanden verpflichtet, ausschließlich die elektronische Kommunikation zu nutzen. Sie ist nur eine neue Form, um Kommunikation zwischen Bürgern und der Verwaltung schnell und bequem erledigen zu können.

Für viele Neuwittenbeker entfallen dadurch aufwendige Behördengänge, da die Schreiben an Behörden von zu Hause vom Computer gestartet oder mit Hilfe des Internetanschlusses im Neuwittenbeker MarktTreff auf den Weg geschickt werden können.

Der vollständige Gesetzentwurf kann im Internet unter www.landesregierung-sh.de/shr/entwürfe eingesehen werden.

Basistelefon am Höker

Die Außenfläche am Höker ist erweitert worden, damit das Angebot (vornehmlich Obst und Gemüse) besser präsentiert werden kann. In diesem Zuge wird eine weitere (Dienst-)Leistung an Neuwittenbeks MarktTreff angeboten werden. Die Telekom will ein sog. Basistelefon aufstellen (an der Außenwand und damit jederzeit zugänglich). Für die Nutzung wird eine Karte erforderlich sein (0800er Nummer); die Karten will der Höker auch vertreiben.

Wumpy im Imbrook

„Eigentlich hatten wir schon im letzten Jahr geplant, vom Erlös unserer Adventsaktion ein Spielgerät für die Kinder der Gemeinde anzuschaffen. Aber dann kam die Flutkatastrophe und wir haben das Geld für die Opfer gespendet“ erklärte Neuwittenbeks SPD Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Strack. So griffen die Genossen in diesem Jahr ihren Plan wieder auf. Sie bestellten bei der Firma Aukam ein Federtier. Als die Firma von der gemeinnützigen Aktion hörte, gewährte sie einen beachtlichen Preisnachlass. Gemeinsam mit Bürgermeis-



ter Radbruch wurde ein Platz im Imbrook gefunden. Dort musste zunächst in Eigenleistung der Sockel in ein Fundament gesetzt werden. Die Arbeiten erregten natürlich die Neugierde der Kinder im Imbrook. Da die Genossen aber nicht verrieteten, was sie vorhatten, wurden sie alsbald mit möglichen Erklärungen konfrontiert. Die Vorschläge gingen vom Klettergerüst bis hin zu einem Denkmal für den „alten Bürgermeister“. Mittlerweile ist „Wumpy“ aufgebaut und lädt die Kinder zum Schaukeln ein.

Malermeister Volker Petersen

Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a
Telefon 04 31 / 31 98 063
Fax: 04 31 / 31 98 062

„Soziale Gerechtigkeit“ muss neu definiert werden

von Ulrike Mehl, MdB

Die Frage, was unter „sozialer Gerechtigkeit“ in heutigen Zeiten zu verstehen ist, ist in den letzten Jahren nur ansatzweise oder gar nicht diskutiert worden. Grundsatzdiskussionen über dieses Thema gab es weder in den Parteien noch in der Gesellschaft. Dies erklärt, die Vielstimmigkeit und die Aufgeregtheit der Debatte um die Agenda 2010. Holzschnittartig wurden diejenigen, die für die von der Bundesregierung angekündigten Reformen eintreten, als „neoliberal“ bezeichnet, die Gewerkschaften zogen gegen „Sozialabbau“ und gegen den „sozialen Kahlschlag“ zu Felde – die Gegner der Agenda 2010 erschienen als „Besitzstandswahrer“ oder „Neinsager“. Inzwischen scheint sich die Diskussion darüber zu versachlichen.

Die Agenda 2010 hat auf den Parteitag der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen überraschend hohen Zuspruch erfahren, das Mitgliederbegehren in der SPD ist aus Mangel an Unterstützung eingestellt, die Gewerkschaftsführungen senden vorsichtig Entspannungssignale, die Arbeitgeberverbände haben ihre Frontstellung gegen Bundesregierung aufgegeben und selbst Teilen der Opposition schwant, dass reine Blockadehaltung niemandem hilft.

Denn jeder weiß, dass die Sozialsysteme, so wie sie jetzt bestehen, nicht mehr zu finanzieren sind. Hieraus resultiert der Reformbedarf. Darum muss jedem klar sein, dass die Sozialsysteme so umgebaut werden müssen, dass sie langfristig finanzierbar bleiben und dass die großen Lebensrisiken Arbeitslosigkeit, Krankheit und Alter abgesichert werden. Dabei muss die Frage gestellt werden, welche Leistungen der Staat und welche privat oder durch die Solidargemeinschaft absichert werden sollen. Grundüberlegung muss sein, dass anders als zu Bismarcks Zeiten, auch die soziale Gerechtigkeit zwischen Arbeitsplatzbesitzern und Arbeitslosen, Alten und Jungen, Familien und Kinderlosen eine Rolle spielt.

Es ist weiter dringend nötig, dass wir uns der Debatte nach der sozialen Gerechtigkeit stellen. Die SPD, das muss ich selbstkritisch eingestehen, hat diese Debatte zu lange nicht geführt, die anderen Parteien allerdings auch nicht.

Daher ist es richtig, dass die SPD die Agenda 2010 nicht nur umsetzt, sondern auch umfassend diskutiert, wie es auf dem Sonderparteitag geschehen ist und wie es in der parlamentarischen Beratung weiter geschehen wird.

Dabei setzt sich die Erkenntnis durch, dass wir erst am Anfang eines tieferen Reformprozesses stehen. Die Debatte zeigt schonungslos, dass die Opposition weit

davon entfernt ist, schlüssige Antworten auf die aktuellen Fragen zu bieten. Nachdem der erste Pulverdampf verzogen ist, zeigt sich wieder: Wer, wenn nicht die Sozialdemokraten, sollte aus der Krise führen, die übrigens nicht nur auf 20 Jahre verfehlte und zögerliche Politik zurückzuführen ist, sondern auch auf wirtschaftliche und konjunkturelle Faktoren, die alle Staaten treffen.

Die Sozialdemokraten werden diese Debatte weiter führen, die richtigen und wichtigen Schritte gehen – und dabei weiter soziale Gerechtigkeit und Ausgewogenheit achten.

Informationen über die Politik der Bundesregierung erhalten Sie auf meiner Internetseite (www.ulrike-mehl.de) oder in meinen Büros.

Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47
Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

Fahrräder

Motorroller

Rasenmäher

Verkauf Ersatzteile Service

Von der Straße

Seit dem Frühjahr sind die Inlineskater auch bei uns wieder verstärkt zu beobachten.

Neuwittenbek wird gern als Ziel von auswärtigen Inlineskatern angesteuert. Offen war bislang, wie die Skater im Straßenverkehr einzuordnen sind. Der Bundesgerichtshof hat nunmehr entschieden: Inlineskater sind keine Fahrzeuge im Sinne der StVO, sondern ähnliche Fortbewegungsmittel. Das bedeutet, sie haben grundsätzlich auf der Fahrbahn nichts zu suchen, sondern gehören auf die Fußwege (zumindest so lange, bis der Gesetzgeber eine andere Regelung trifft).

Personalien

Die Mitgliederversammlung des in Altwittenbek ansässigen Vereins **UKRA MEDENT** hat den Vorstand – unter dem Vorsitz von **Dr. Hans-Christian Plagmann** – einstimmig im Amte bestätigt.

Als stellv. Vorsitzende hat der Naturschutzverein Neuwittenbek **Annette Jöhnk** wiedergewählt; neu im Vorstand ist **Hauke Rahn** als Beisitzer. **Dr. Horst Greve** wurde zum Kassenprüfer bestellt.

Die Altwittenbekerin **Beate Kock** ist zur neuen Vorsitzenden des Gettorfer Fördervereins für Kinder und Familien gewählt worden. Frau Kock hat zugleich die Schriftführung des Vereins inne.

Für den Bürgermeister folgte dessen bisheriger Stellvertreter, **Dr. Christian Wolff**, als Vorsitzender der Wählergemeinschaft nach. Neuer stellv. WG-Vorsitzender wurde **Dirk Uecker**. Neu im WG-Vorstand ist zudem **Holger Engeler** als Beisitzer.

Zum 1. August 1991 wurde erstmals beim Amt Dänischer Wohl die Stelle einer – ehrenamtlich tätigen – **Gleichstellungsbeauftragten** geschaffen; erste Gleichstellungsbeauftragte war bis Anfang 1993 die Neuwittenbekerin **Ingrid Heyn**. Seither, also seit nunmehr 10 Jahren, ist diese Stelle unbesetzt.

Mitte Mai wurde **Bernd Brandenburg** aus Warleberg zum stellv. Amtsvorsteher des Amtes Dänischer Wohl gewählt (in Nachfolge des Felmer Bürgermeisters **Walter Selle**); von 1986 bis 1990 war Brandenburg bereits 2. Stellvertreter gewesen.

Die stellv. Schulleiterin der Neuwittenbeker Grundschule, **Renate Ulrich**, konnte Anfang Mai ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern.

Die Jahreshauptversammlung des TSV Neuwittenbek hat **Waldemar Przygodda** als Nachfolger von **Karl-Heinz Lubahn** zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 26 Ausgabe 118 2/2003

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuwittenbek
Redaktion: Bernd Brandenburg
 Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)
 Wilfried Johst
 Waltraud Meier
 Ekbert Muxfeldt
 Lothar Thormählen
 Jürgen Strack
Anschritt: Knallholt
 24214 Warleberg
E-mail: ndg@spd-neuwittenbek.de
Anzeigen: Wilfried Johst
 Knallholt
 24214 Warleberg
Druck: hansadruck, Kiel
Auflage: 550

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

Emil Sögaard

Fenster, Türen Treppen
Zimmerei und Montagebau



Internet: www.soegaard.de
E-Mail: ftt@soegaard.de
Tel: 04346/8066
Fax: 04346/9962
Bahnhofstr. 22a
24214 Neuwittenbek

SPD-Ortsverein Neuwittenbek

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Ein Dankeschön an unsere Wähler

Liebe SPD-Wählerinnen- und Wähler der Gemeinde Neuwittenbek,

wir Neuwittenbeker Sozialdemokraten danken Ihnen, dass Sie bei der Kommunalwahl am 2. März 2003 einen klaren Kopf bewahrt und uns – entgegen dem allgemeinen Stimmungstrend – Ihre Stimme gegeben haben.

Natürlich sind wir alle etwas enttäuscht, dass unsere engagierte und am Wohl der Einwohner unserer Gemeinde orientierte Kommunalpolitik weniger Widerhall gefunden hat, als wir uns erhofften.

Dennoch hat uns das Ergebnis von 1.305 Stimmen darin bestätigt, dass wir mit unserer kommunalpolitischen Arbeit, Ihren Wünschen und Erwartungen wenigstens teilweise gerecht geworden sind.

Die in den vergangenen Jahren durch Sachlichkeit und Fairness geprägte politische Arbeit wird auch in Zukunft von Ihrer SPD-Fraktion weitergeführt.

Bernd Brandenburg, Waltraud Meier und Wilfried Johst als Gemeindevertreter sowie Ekbert Muxfeldt als bürgerliches Ausschussmitglied freuen sich auf die bevorstehenden Aufgaben und wünschen sich eine vertrauensvolle, konstruktive und ergebnisorientierte Arbeit mit allen kommunalen Gremien der Gemeinde Neuwittenbek.

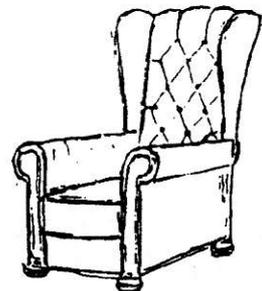


Gardinen-Atelier + Polsterei

Jutta Mannscke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (04 31) 55 34 35



Anfertigung von Fensterdekorationen und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores
Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung von Polstermöbeln:

Moderne und klassische Möbelstoffe
Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe